



Wicker-Gruppe. **Wir sorgen für Gesundheit.**

Die Kliniken der Wicker-Gruppe haben für Sie viele Informationen zu Krankheiten erarbeitet, die Sie im Internet unter: [www.informationen-zu-krankheiten.de](http://www.informationen-zu-krankheiten.de) abrufen können.

### Onkologische Kliniken der Wicker-Gruppe

Für Fragen und eine unverbindliche Beratung stehen Ihnen zur Verfügung:

**Sonnenberg-Klinik** 37242 Bad Sooden-Allendorf  
Hardtstraße 13 Telefon 05652 54-912 · Telefax 05652 986  
E-Mail [info@sonnenberg-klinik.de](mailto:info@sonnenberg-klinik.de)  
Gebührenfreies Service Telefon 0800 7358700  
[www.sonnenberg-klinik.de](http://www.sonnenberg-klinik.de)

**Habichtswald-Klinik** 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe  
Wigandstraße 1 Telefon 0561 3108-0 Fax 0561 3108-858  
E-Mail [info@habichtswaldklinik.de](mailto:info@habichtswaldklinik.de)  
Gebührenfreies Service Telefon 0800 8901100  
[www.habichtswaldklinik.de](http://www.habichtswaldklinik.de)

**Inselsberg-Klinik** 99891 Tabarz  
Fischbacher Straße 36  
Telefon 036259 53-0 Fax 036259 53-213  
E-Mail [info@inselsberg-klinik.de](mailto:info@inselsberg-klinik.de)  
Gebührenfreies Service Telefon 0800-7 39 17 50  
[www.inselsberg-klinik.de](http://www.inselsberg-klinik.de)

Für eine unverbindliche Beratung und alle Ihre Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, werktags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

### Zentrale Ansprech- und Informationsstelle:

**Wicker-Servicezentrum** Dr. med. Jochen Keute  
Telefon 05621 806-213 Fax 05621 4633  
E-Mail [wicker-servicezentrum@wicker.de](mailto:wicker-servicezentrum@wicker.de)



## Wicker-Info Diagnose Krebs - und jetzt?

Informationen für an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen

**Herausgeber: Büro Wicker**  
Brunnenallee 29  
34537 Bad Wildungen

Telefon 05621 806-0  
Fax 05621 806 111  
E-Mail [info@wicker.de](mailto:info@wicker.de)

## Liebe Patientin, lieber Patient, sehr geehrte Angehörige,

die Diagnose Krebs war für Sie wahrscheinlich ein Schockerlebnis. Erste Reaktion darauf sind häufig Rat- und Hoffnungslosigkeit bei allen Beteiligten.

Wir möchten Ihnen gern aufzeigen, welche Möglichkeiten Sie nutzen können, um Ängste und Hilflosigkeit zu überwinden und wie Ihnen praktisch weitergeholfen werden kann. Suchen Sie Kontakt zu anderen Menschen! Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte sind erste Ansprechpartner! Im Krankenhaus können Sie sich auch an den Psychologischen Dienst, die Sozialberatung oder an eine Seelsorgerin / einen Seelsorger wenden. Mit ihrer Hilfe können Sie erfahren, wie es gelingt, die Erkrankung zu verarbeiten und wo Sie weitere Unterstützung erhalten. Sie fühlen sich nicht mehr allein mit Ihren Gedanken, finden Verständnis und Trost. Nach Ihrem Klinikaufenthalt können Sie eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme in Anspruch nehmen. Hier können noch bestehende Beschwerden und Funktionsstörungen gezielt behandelt werden. Auch auf seelische Probleme kann eingegangen und die Rückkehr in den Alltag, auch in den beruflichen, kann geebnet werden.

In der Rehabilitation profitieren Sie vom qualifizierten Angebot großer, in unserem Fall ganzheitlich ausgerichteter, onkologischer Rehabilitationskliniken. Sie erhalten Anregungen und Informationen, um mit der Erkrankung umzugehen – im seelischen Bereich, bezogen auf körperliche Einschränkungen und bei Ernährungsproblemen. Je nach Ihren Bedürfnissen und Funktionsstörungen wird gezielt Krankengymnastik, manuelle Lymphdrainage, Massage, Stomaberatung, Logopädie und Ernährungstherapie eingesetzt. Sie können sich mit anderen Betroffenen austauschen, psychotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen, Entspannungsformen kennen lernen oder durch kreatives Gestalten, Musik oder Tanz, Kräfte schöpfen

und die Freude am Leben wieder finden.

Wie Sie eine RehaMaßnahme in die Wege leiten können, darüber geben wir Ihnen im folgenden Auskunft.

### Was auch immer Sie beschäftigt:

Mit einer Krebserkrankung sind Fragen und Ängste verbunden. Das ist ganz normal. Scheuen Sie sich nicht davor, sich Hilfe zu suchen. Kompetente Ansprechpartner finden Sie z. B. auch bei den Krebsberatungsstellen, die es in vielen Städten gibt sowie in Selbsthilfegruppen.

Wir wünschen Ihnen gute Genesung und würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu können!

### Wie erhalten Sie eine RehaMaßnahme?

Wenn Sie an Krebs erkrankt sind, können Sie eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme durchführen. Sie dauert 3 Wochen und kann aus medizinischen Gründen verlängert werden. Die Kosten dafür übernimmt in der Regel Ihre Rentenversicherung, nur in wenigen Fällen die Krankenversicherung. Man unterscheidet zwischen einer Anschlussheilbehandlung (AHB) und einer Nach- und Festigungskur.

### Was ist eine Anschlussheilbehandlung?

Eine Anschlussheilbehandlung (AHB) ist eine medizinische Rehabilitationsmaßnahme, die direkt im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung beginnt. Sie muss von der Akutklinik während Ihrer stationären Behandlung in die Wege geleitet werden!

### Was ist eine Nach- und Festigungskur?

Eine Nach- und Festigungskur ist eine Rehabilitationsmaßnahme, die Sie innerhalb von drei Jahren nach einer Krebserkrankung beantragen können. Sie ist auch wiederholt möglich. Die Antragstellung erfolgt bei Ihrer Rentenversicherung, bzw. bei Ihrer Krankenkasse.